

Das Projekt LifeTeachUs ist von Gründer Ludwig Thiede (Mitte links) ins Leben gerufen worden. Neben ihm steht „Lebenslehrer“ Alexander Steinhoff in der Klasse 8a der Bischöflichen Martinus Realschule plus in Mainz. Foto: Vladislav Laptev



Statt Unterrichtsausfall fürs Leben lernen

Von Alexandra Eisen

DAS PROJEKT

LifeTeachUs besteht aus zwei gemeinnützigen Organisationen: LifeTeachUs e.V. (Förderverein) und LifeTeachUs gGmbH (operativer Träger). Beide arbeiten laut Selbstbeschreibung unabhängig, transparent und ohne wirtschaftliche Interessen.

„Spenden haben keinen Einfluss auf Themen, Inhalte oder LifeLessons. Wir sind unabhängig von Parteien, Unternehmen, Lobbyverbänden und religiösen Gemeinschaften“, informiert die Organisation. Da LifeTeachUs spenden- und stiftungsfinanziert ist, ist das Angebot aktuell für Schulen kostenfrei.

Informationen zum Projekt: www.lifeteachus.org.

MAINZ. Wenige Sätze genügen, und Alexander Steinhoff hat sich die Aufmerksamkeit der Achtklässler zu hundert Prozent gesichert. Das wird sich in den kommenden 45 Minuten auch nicht ändern. „Wer von Euch möchte einmal reich werden?“, fragt Steinhoff. 25 Arme recken sich in die Höhe. „Ich bin dreimal Millionär geworden...“, sagt Steinhoff. Kunstpause; ein Raunen geht durch den Klassenraum der 8a an der Bischöflichen Martinus Realschule plus in Mainz. „... und zweimal war alles wieder weg“, beendet Steinhoff seinen Satz mit einem feinen Lächeln.

Die Jungen und Mädchen haben heute eine Stunde Unterricht in Lebenserfahrung. Alexander Steinhoff ist kein Lehrer, sondern Geschäftsführer des Saentis Family Office in Mainz. Gemeinsam mit seiner Frau hat der gebürtige Wiesbadener das Unternehmen vor sechs Jahren gegründet und beschäftigt 16 Mitarbeitende, sein Team verwaltet das private Vermögen wohlhabender Familien. An die Realschule plus ist der 46-Jährige als ehrenamtlicher „Lebenslehrer“ gekommen. Er spricht mit den Jugendlichen über Unternehmertum, den Wert einer guten Ausbildung, über Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten und auch übers Scheitern. Möglich macht dies die Plattform „LifeTeachUs“, über die deutschlandweit mittlerweile rund 17.400 Ehrenamtliche ihre Dienste anbieten und von Partnerschulen gebucht werden können.

Wie im Corona-Jahr 2021 alles begann

Unterrichtsausfall vermeiden und gleichzeitig ein sinnvolles Vertretungsangebot schaffen – die Idee zu dieser Plattform hatte der Berliner Ludwig Thiede, als er selbst noch Schüler war. „In meiner eigenen Schulzeit habe ich am Ende gedacht: Ich habe viel gelernt, aber die

Wie bringt man mehr Lebenspraxis in die Schule? Das gemeinnützige Projekt „LifeTeachUs“ macht es vor und stößt auch in Hessen und Rheinland-Pfalz auf großes Interesse



Mit „LifeTeachUs“ sollen ganz neue und sehr praxisnahe Themen in die Schule gebracht werden. An diesem Tag erläutert Alexander Steinhoff in der Klasse 8a der Bischöflichen Martinus Realschule plus in Mainz, wie ein Unternehmen funktioniert. Foto: Vladislav Laptev

Vorbereitung aufs Leben hat mir gefehlt“, sagt der 27-jährige Geschäftsführer von „LifeTeachUs“.

Ab 2021 haben Thiede und zwei weitere Mitstreiter nebenberuflich die Plattform aufgebaut, seit gut einem Jahr ist das Projekt als gemeinnützige Gesellschaft am Start, finanziert aus Fördermitteln, Stiftungsgeldern und Spenden. Die Plattform wächst seitdem rasant. 295 Partnerschulen verschiedener Schulformen sind deutschlandweit fest dabei, 430 weitere aktuell im sogenannten „Onboarding“-Prozess. Zwischen Darmstadt, Frankfurt, Wiesba-

den, Mainz und Worms sind zehn Schulen fest dabei, etwa 22 aktuell im Aufnahmeprozess. In Mittelhessen gibt es aktuell noch keine Partnerschule.

So funktioniert das System der „Lebenslehrer“

Herzstück des Projekts ist eine eigens entwickelte App, die „Lebenslehrer“ und Schulen zusammenbringt. Das Angebot ist vielfältig und kommt aus fünf großen Themenbereichen: Leben, Karriere, Sozial, Global und Gesundheit. So erklärt eine Expertin, wie eine erste Steuererklärung ausge-

füllt wird, ein Coach spricht über Zeitmanagement, eine Personalerin über das, was im Bewerbungsgespräch wirklich zählt, und ein Jurist beleuchtet das Arbeitsrecht.

Über die App können Schulen gezielt nach diesen Kategorien filtern und ein passendes Angebot wählen oder eigene Anfragen zu einem gewünschten Thema stellen. Die Ehrenamtlichen erhalten die Anfrage in Echtzeit auf ihrem Smartphone. Wer zuerst zusagt, erhält den Auftrag. „50 Prozent der Anfragen sind für den gleichen oder nächsten Tag, die andere Hälfte hat einen längeren Vorlauf“, erklärt Thiede. Auch ein Unterricht per Video ist möglich. Der Einsatz ist für die Schulen kostenlos, alle „Lifeteacher“ sind ehrenamtlich im Einsatz.

Um die Anforderungen von Schulen und für die Arbeit mit Kindern zu erfüllen, müssen die Ehrenamtlichen eine Online-Schulung mit pädagogischen Grundlagen, Kommunikationstraining und Sicherheitsstandards absolvieren. Die Vorlage eines Führungszeugnisses und die inhaltliche Prüfung des Themas sind weitere Voraussetzungen, bevor Lifeteacher für ihren Einsatz freigeschaltet werden. „Schule ist ein geschützter Raum. Diese Sicherheit war für uns sehr wichtig, bevor wir uns für die Kooperation entschieden haben“, sagt Jascha Eimann, Leiter der Martinus Realschule plus in Mainz.

Was die Schüler der 8a von dieser Stunde mitnehmen

„Es war sehr interessant, die Sicht eines Unternehmers kennenzulernen und wie viel die Arbeit mit Verantwortung zu tun hat“, sagt die 14 Jahre alte Diulia nach der Stunde mit Alexander Steinhoff. Der gleichaltrige Nico hat jetzt verstanden, wie ein Selbstständiger arbeitet: „Er hat das sehr gut erklärt, so im Detail wusste ich das nicht.“ Und Tom, 13 Jahre alt, kann sich jetzt sogar vorstellen, irgendwann ein Unternehmen zu gründen: „Das wäre schon spannend!“

„Lebenslehrer“ bricht eine Lanze fürs Handwerk

Zurück zur 8a. Unternehmer Alexander Steinhoff hat die Schülerinnen und Schüler mittlerweile zu den unterschiedlichen Protagonisten eines fiktiven Unternehmens für Sanitärinstallation gemacht. Wie wichtig dieser Job ist, hat er den Jugendlichen, die bald ein erstes Berufspraktikum machen müssen, schnell klargemacht: „Wer sorgt dafür, dass eure Klospülung funktioniert

Unsere große Vision ist, dass dieser ehrenamtliche Unterricht fester Bestandteil des Bildungssystems wird.

Ludwig Thiede, Geschäftsführer von LifeTeachUS

Schule ist ein geschützter Raum. Diese Sicherheit war für uns sehr wichtig, bevor wir uns für die Kooperation entschieden haben.

Jascha Eimann, Leiter der Martinus Realschule plus in Mainz